



Abend-

Zeitung.

206.

Mittwoche, am 28. August 1833.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: E. G. Eb. Winkler (Eb. Pell.)

Die Matrone an den Mirtenkranz.

Viel Kränze wand das Kind sich schon,  
Als es der Lenz besonnte;  
Husch! — war die Kinderzeit entflohn  
Zum fernen Horizonte.

In Bonneträumen, Lieb' und Leid  
Wand drauf die Jungfrau Kränze —  
Wie schnell entfloß auch jene Zeit  
Schnell nach dem Kindheitlenze.

Nun bot den grünen Mirtenzweig  
Die Liebe mir zum Kranze,  
All' and're Blüthen wurden bleich  
Von seinem Zauber glanze.

Er stand so schön! — Er wurde zwar  
Bald wieder abgelegt,  
Doch hat die Frau noch Jahr auf Jahr  
Bewahrt ihn und gepflegt.

Rings sah ich Blumen keimen — blüh'n  
Und welken und verderben —  
Der Mirtenkranz blieb immer grün,  
Als könnt' er nimmer sterben.

Mit weicher Seide wohl umwebt,  
Ruht er in kleiner Truhe,  
Als ob, daß er so lange lebt,  
Er mit Bedeutung thue.

Und der Matrone Auge grüßt  
Ihn unter'm Witwen-Schleier  
Noch oft — der kleine Kranz, er ist,  
Er blieb ihr immer theuer.

Kein Zeichen einer flücht'gen Zeit  
Hat sie ihn einst gewoben,  
Zum Sinnbild hat — der Ewigkeit —  
Ihn ihre Treu' erhoben.

Wird der Erinnerung milder Stern  
Auch jenes Land durchglänzen,  
Dann weilt wohl manches Auge gern  
An dieses Lebens Kränzen.

Gebührt dann Einem so der Preis,  
Zwei Welten zu verweben,  
Als reiner Liebe Mirtenreis,  
Das Treue ihr gegeben.

§.

Der Engel von Goa.

(Fortsetzung.)

Wolf las und sein Angesicht glühte mehr und mehr, denn Wolf war in dem Leben, Hermann nur in dem Herzen geblieben; Wolf nannte das Leben Inez, Hermann den Tod Arminia, und Beide sahen nicht, daß sie das Leben mit verschiedenen Namen anjauchzten oder anweinten, und glaubten jetzt vielleicht auch nicht, daß der Ewige das Leben mit dem Vornamen des Todes ruft und wie ein guter Vater nie, ein herzlicher Lehrer selten sein liebes Kind und seinen Lieblingschüler bei dem Zunamen nennt, weil der gute Vater und der gute Lehrer nur seinen eigenen Namen rufen würde. — Wahrlich, Hermann, Du bist gesandt, — rief Wolf mit einer Umarmung